



Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe DGEM-Mitglieder,

wir freuen uns, Ihnen den aktuellen Newsletter der DGEM präsentieren zu dürfen. Darin präsentieren wir Ihnen nicht nur Aktuelles aus Forschung und Praxis und informieren Sie zu neuen Erkenntnissen rund um den Nutri-Score, sondern möchten – vor allem unsere jungen Mitglieder – an die Bewerbung für die DGEM-Forschungsförderung erinnern. Mit der Forschungsförderung unterstützt die DGEM wissenschaftliche Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Ernährungsmedizin. Nutzen Sie die Chance und bewerben Sie sich noch bis zum 31. Dezember 2019!

Nun wünschen wir Ihnen aber erst einmal viel Freude bei der Lektüre des heutigen Newsletters!

Mit freundlichen Grüßen

PD Dr. med. Frank Jochum
Präsident der DGEM

Themen

Aus unserer Pressestelle:

Repräsentative Umfrage zur Nährwertkennzeichnung: Große Mehrheit für Nutri-Score-Ampel – Klöckner-Modell fällt bei deutschen Verbraucherinnen und Verbrauchern durch

Die Mehrheit der Deutschen spricht sich für eine Kennzeichnung von Lebensmitteln mit der Nährwertampel Nutri-Score aus – das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage des Forsa-Instituts im Auftrag mehrerer medizinisch-wissenschaftlicher Organisationen und der Verbraucherorganisation foodwatch. 69 Prozent der befragten Personen bevorzugten den Nutri-Score gegenüber dem von Bundesernährungsministerin Julia Klöckner in Auftrag gegebenen Kennzeichnungsmodell „Wegweiser Ernährung“. Der „Wegweiser Ernährung“ fiel beim Großteil der Verbraucherinnen und Verbraucher durch: Nur 25 Prozent sprachen sich für das Modell aus – die Mehrheit der Befragten beurteilte es im Vergleich eher als „kompliziert“ und „verwirrend“. Die Organisationen forderten Ernährungsministerin Klöckner auf, im Kampf gegen Fehlernährung keine Zeit mehr zu verlieren und schnellstmöglich den Nutri-Score einzuführen.

[*Zur vollständigen Pressemeldung*](#)

Aus unserer Pressestelle:

Nutri-Score senkt die Kalorienaufnahme – und die Zahl der Herzinfarkte

Eine flächendeckende Einführung des Nutri-Scores könnte die Kalorienaufnahme um durchschnittlich 9 Prozent senken und Tausende Todesfälle durch ernährungsbedingte Krankheiten verhindern. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Studie der Universitäten Paris, Grenoble und Borbigny. Erstmals wurde darin berechnet, wie sich ernährungsbedingte Krankheiten in Frankreich verringern würden, wenn alle Produkte mit dem Nutri-Score gekennzeichnet wären. Ergebnis: Die Todesfälle aufgrund von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs würden um 3,4 Prozent sinken. Tausende Menschen könnten länger leben, weil sie sich mit Hilfe des Nutri-Scores gesünder ernähren würden. „Diese neuen Forschungsergebnisse machen deutlich, dass es bei der Lebensmittelkennzeichnung letztlich um Menschenleben geht“, sagt Barbara Bitzer, Sprecherin der Deutschen Allianz Nichtübertragbare Krankheiten DANK: „Erneut zeigt sich der Nutri-Score den anderen Systemen überlegen. Es führt daher kein Weg mehr daran vorbei, ihn in Deutschland einzuführen.“

Zur vollständigen Pressemeldung

Neu auf der DGEM Website: Formulare zum Entlassungsmanagement

Dem Entlassungsmanagement kommt in der Ernährungsmedizin eine große Bedeutung zu: Eine in der Klinik begonnene Ernährungstherapie ist erst dann nachhaltig erfolgreich, wenn sie konsequent in der ambulanten Versorgung fortgesetzt wird. Die Fortsetzung eines adäquaten Ernährungskonzepts senkt die Komplikationsraten, spart Kosten und verringert die Wiedereinweisungsrate. Die DGEM ist sich dieser Relevanz bewusst und stellt zur Unterstützung von Ernährungsteams, Klinikärzten und Weiterversorgern – insbesondere Hausärzten und niedergelassenen Fachärzten – neu erstellte, standardisierte Formulare zur Verfügung. Sie können die PDF-Dateien auf der DGEM Website herunterladen.

Zu den Formularen

Für junge Wissenschaftler: DGEM-Forschungsförderung und Nutrition Winter School

Für den DGEM Nachwuchs haben wir in diesem Newsletter gleich zwei interessante Ankündigungen:

Noch bis zum 31. Dezember 2019 für die DGEM-Forschungsförderung bewerben! Mit der Forschungsförderung unterstützt die DGEM wissenschaftliche Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Ernährungsmedizin. Seit 2012 wird sowohl ein Projekt mit hoher klinischer beziehungsweise therapeutischer Relevanz als auch ein Projekt aus der Grundlagenforschung mit entsprechender Schwerpunktsetzung mit je bis zu 15.000€ gefördert. **Alle Informationen zur Bewerbung finden Sie hier.**

Haben Sie schon von der Nutrition Winter School gehört? Dabei handelt es sich um ein wissenschaftliches Seminar, das sich speziell an Post-Docs und PhD-Studenten aus den Bereichen Ernährung, Medizin und Biochemie richtet. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Diet and Microbes: Gut health for the brain and body“ und findet vom 27. bis 31. Januar 2020 in Lapland, Finnland statt. **Hier können Sie einen Blick auf das Programm werfen. Interessiert? Dann jetzt anmelden und Abstract einreichen.** Achtung: Die Anmeldefrist endet am 30. September 2019.

„Rettet die Medizin!“ – Die DGEM unterstützt den Ärzte-Appell im stern

Sie haben sicherlich von dem „Ärzte-Appell: Rettet die Medizin“ im stern gehört: In einem großen Aufruf haben Ärzte und Organisationen aus dem Gesundheitsbereich zu grundlegenden Veränderungen bei der Finanzierung von Klinikleistungen aufgerufen. Einer der Kritikpunkte: das Fallpauschalensystem. Denn es „bietet viele Anreize, um mit überflüssigem Aktionismus Rendite zum Schaden von Patientinnen und Patienten zu erwirtschaften“. Die DGEM unterstützt den Appell und die Aktion. Sie möchten den Appell ebenfalls unterstützen? Dann schreiben Sie eine E-Mail an aerzteappell@stern.de. Welche Angaben notwendig sind, erfahren Sie im stern-Artikel.



**Kongress ERNÄHRUNG 2020:
Planen Sie jetzt schon Ihren Besuch in Bremen!**

„ERNÄHRUNG 2020 – Medizin fürs Leben“

Sie planen die ERNÄHRUNG 2020, einen der größten Kongresse für Ernährungsmedizin und Ernährungswissenschaft, vom 25. bis 27. Juni 2020 in Bremen zu besuchen? Die [Online-Anmeldung](#) ist ab Oktober 2019 für Sie geöffnet. Wenn Sie sich bis zum 15. April 2020 registrieren, profitieren Sie vom günstigen Frühbuchehtarif.

Planen Sie jetzt auch schon Ihre Anreise und Unterbringung: Die Kongressorganisation Interplan hält Zimmerkontingente zu besonderen Konditionen in verschiedenen Hotels in Bremen zur individuellen Buchung für Sie bereit. [Hier erhalten Sie eine Übersicht aller verfügbaren Hotels und die dazugehörigen Zimmerraten.](#) Wie Sie mit Auto, Bahn und Flugzeug zum Congress Centrum Bremen kommen, erfahren Sie [hier](#).

Termine

9. Norddeutsche Fortbildungsveranstaltung

Datum: 12. Oktober 2019
Veranstaltungsort: Bremen

[Jetzt anmelden!](#)

33. Irseer Fortbildungsveranstaltung

Datum: 25. bis 26. Oktober 2019
Veranstaltungsort: Irsee

[Jetzt anmelden!](#)

23. Leipziger Fortbildungsveranstaltung

Datum: 15. bis 16. November 2019
Veranstaltungsort: Machern

[Jetzt anmelden!](#)



Aus der Aktuellen Ernährungsmedizin

Chronisches Darmversagen bei Kurzdarmsyndrom

Das Kurzdarmsyndrom stellt eine der häufigsten Ursachen des chronischen Darmversagens dar. Therapie der Wahl ist die heimparenterale Ernährung. Alternativen umfassen die allogene Dünndarmtransplantation sowie die Behandlung mit Wachstumsfaktoren. Ein Team britischer Wissenschaftler hat nun eine Kohorte heimparenteral ernährter Patienten unter ätiologischen, pathophysiologischen und therapeutischen Gesichtspunkten charakterisiert.

[Zum vollständigen Beitrag](#)

Ernährungsumstellung führt zur Remission von Morbus Crohn

Eine enterale Ernährungstherapie (EEN) führt bei Patienten mit Morbus Crohn häufig zu einer Verbesserung und Remission der Symptome. Diese Ernährungsform ist jedoch sehr restriktiv und stößt daher oft auf niedrige Akzeptanz. Svolos et al. entwickelten ein Ernährungsprogramm, das der EEN in der Zusammensetzung ähnelt, den Patienten in der Auswahl der Lebensmittel aber mehr Freiheiten lässt und untersuchten, ob diese Diät eine Remission induziert.

[Zum vollständigen Beitrag](#)

Aufruf zum Einreichen von Beiträgen

Die Redaktion der Aktuellen Ernährungsmedizin ist immer auf der Suche nach spannenden neuen Beiträgen. Sie möchten Ihre Arbeit, eine Übersicht, Meinung oder Ihren Case Report publizieren? Dann reichen Sie Ihr Manuskript online unter <https://mc.manuscriptcentral.com/aktern> ein. Auch Kurzfassungen (circa fünf bis zehn Druckseiten) von Bachelor- oder Masterarbeiten, die gut bewertet wurden, können publiziert werden.

In den Medien

Zeit Online: Pommes, Chips und Würstchen: Macht Junk Food blind?

Ungesunde Ernährung hat einen Jugendlichen in Großbritannien nach Ansicht seiner Ärzte fast erblinden lassen. Auch sein Hörvermögen sei beeinträchtigt, berichten die Mediziner um Rhys Harrison vom Bristol Eye Hospital im Fachmagazin «Annals of Internal Medicine».

[Zum Artikel](#)

Luzerner Zeitung: Hype um neues Vitamin K2: Was ist dran an diesem Gesundheitstrend?

Dass Vitamine dem Körper Gutes tun, ist bekannt. Doch das Vitamin K2 scheint ein wahres Wundermittel zu sein: «Ein Knochenbooster und Gefäussreiniger», «Mit Vitamin K2 werden Ihre Arterien wieder sauber!», «Der neue Superstar gegen Diabetes, Demenz und Krebs». Die Anbieter von Vitamin-K2-Produkten übertrumpfen sich derzeit in den Lobeshymnen für einen Stoff, der vor zehn Jahren noch weithin unbekannt war.

[Zum Artikel](#)

[Abmelden >](#)

[Kontakt >](#)

[Impressum >](#)